



Das Stimmungsthermometer im TC-Festzelt erreichte bei den Auftritten der „Stoapfälzer Spitzbuam“, „Crossroads“ und „Social Disease“ den Siedepunkt!

„Vollgas-Wochenende“ im TC-Festzelt

TC-JUBILÄUM Musik für Jung und Junggebliebene im Zelt

NEUNBURG. Auftakt am Freitag mit Vollblutmusikanten: Die „Stoapfälzer Spitzbuam“ eröffneten das dreitägige Fest mit tollem Sound und Programm. Boarisch, Rock und Pop, Schlager und Show, die Stoapfälzer waren nicht nur was für den musikalischen Genuss und das Tanzbein, sondern auch was fürs Auge und Zwerchfell! Der legendäre Alois mit dem Sepplhut hatte E-Bass, Bariton und Key-Board fest im Griff. Auch Bruder Thomas klimperte leidenschaftlich auf Akkordeon- und Keyboard-Tasten, während „Drumset-Schläger“ Mane den Beat und mit talentierter Stimme auch noch den Ton

angab. Frontgitarrist Martin ließ die Frauenherzen höherschlagen, während sein flinkes Gitarrenspiel richtig baff machte. Selbst die Erwachsenen tanzten und sprangen zum Kinderlied „Schena Dog“ kräftig mit. Ganz im Gegensatz zu den Jugendlichen, die es auf den zünftig, urigen Alpensound abgesehen hatten, „drive“ gespielt und mit „chilligem“ Reggaebeat vermischt! Kult-Hits und Oldies der 60er und 70er traten die Stimmungslawine endgültig los. Klatschende Mädels auf den Bierbänken und tanzende Pärchen ließen sich es nicht zweimal sagen, dass Bewegung im TC-Festzelt Pflicht war.

Samstag, 20 Uhr: Die Newcomerband „Social Disease“ nimmt Anlauf mit „Mama Kin“. Hits von den Red Hot Chili Peppers, den Ärzten und

den Toten Hosen waren nicht nur für die Jugend gedacht. Auch die Erwachsenen waren von den fünf Nachwuchsmusikern angetan. Leadsänger und Gitarrist Oliver Nagler verstand es, was richtiges Entertainment bedeutet. Mit Elan sprang er auf die vordersten Boxen, animierte seine Fans zum Mitsingen. Mit „Rockin' in the free world“ und „Junge“ bewiesen Sänger Oli, Bassist Philipp Rammrath, Gitarrist Sebastian Scharf, Keyboarder Philipp Eliewsky, dass in Neunburg die Post abgehen kann. Nachdem den Besuchern richtig eingheizt wurde, sattelte die Neunburger Tanzgruppe „Fighters“ unter der Leitung von Miriam Nagler eine tolle Showeinlage im „Cheerleader-Style“ noch drauf... Um 22 Uhr hieß es, Bühne frei für ein biss-

chen Bon Jovi. Fünf tätowierte, hartgesottene, authentische Rocker bestiegen die Bühne. Männer, die mit viel Gefühl und Leidenschaft die bekannten Songs „Runaway“, „Keep the faith“, „Livin' on a prayer“ und „It's my life“ fabrizierten. Jung und Alt outeten sich gleichermaßen als größte Fans der Coverband, die sich für einen Moment in die wahren „New Jersey Rocker“ verwandelten. Auch wenn's nicht von Bon Jovi stammt, doch „Knockin' on heavens door“ (mit „Social Disease“) riss nochmals alle von den Sitzen. Und natürlich die uneingeplante Dreingabe eines mutigen Fans, der aus Roth bei Nürnberg angereist kam. Bei der Bon-Jovi-Ballade „Always“ griff sich Bianca Kreisel (30) das Mikro und rührte die Konzertbesucher. (gtf)